

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telefonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Gerumträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 56.

Dienstag den 8. März.

1898.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Hier ist fast über Nacht ein Ministerwechsel eingetreten. Der Kaiser nahm den erbetenen Rücktritt des gesammten Ministeriums Gaultsch an. Ernannte den Geheimrath Grafen Franz Thun-Hohenstein zum Ministerpräsidenten und beauftragte ihn mit der Bildung des Cabinets. Bis zur Ernennung des neuen Ministeriums wird das bisherige die Geschäfte fortführen. — Die halbamtliche Mittheilung vom Rücktritt des Freiherrn v. Gaultsch und der Betrauung Thuns mit der Cabinetsbildung ging den Zeitungen am Sonnabend um Mitternacht zu und rief eine große Ueberaschung in der Bevölkerung hervor, weil gerade in den letzten Tagen die Stellung des Ministerpräsidenten für befestigt galt. Jetzt wird allerdings bekannt, daß der Rücktritt des Freiherrn v. Gaultsch an maßgebender Stelle bereits seit Wochen als eine beschlossene Sache galt. Gaultsch erließ die neuen Sprachverordnungen nur, um seinen Nachfolger von der Last der Erbschaft Badensis zu befreien. — Nach der jetzt veröffentlichten neuen Sprachverordnung werden in Böhmen viele Gerichtsbezirke als deutsch betrachtet, welche die Tschechen als gemischtsprachig reklamieren, weil in einzelnen Orten dieser Bezirke tschechische Kolonien anwesig sind. Wesentlich ist, daß durch die neue Verordnung die böhmische Landeshauptstadt Prag, welche die Tschechen durch alle Gewaltmittel zu einer rein tschechigen Stadt machen wollen, als sprachlich gemischter Amtsbezirk bezeichnet ist. Demgemäß muß das Stadtverordneten-Kollegium und der Magistrat deutsch und tschechisch antworten und alle Magistrats-Geschäfte müssen in beiden Sprachen veröffentlicht werden. Auch muß der Magistrat wieder deutsche und tschechische Strafanträge anbringen lassen. — In Prag haben nach der Aufhebung des Farbenverbotes die tschechischen Ausschreitungen wieder begonnen. Eine Note von mehreren hundert Menschen zog unter Abingung eines Geheißes über den Wenzelsplatz, den Hauptausgang der früheren Gasse. Da die Aufforderung der Wachmänner, auseinander zu gehen, nicht fruchtete, mußte die Menge durch ein starkes Aufgebot von Polizeimännern auseinander getrieben werden. — Der Oesterreichische Reichsrath ist nunmehr zum 21. März einberufen worden. Zum Präsidenten des Herrenhauses wurde Fürst Windischgrätz ernannt.

Italien. Bei der italienischen Fünfzigjahrfeier fand die Hauptfeierlichkeit am Freitag auf dem Kapitol statt. Das Königspaar nahm daran Theil, ebenso die Senatoren und Deputirten, sowie die Bürgermeister der größeren Städte Italiens; auch die Minister und Unterstaatssecretäre, das diplomatische Corps, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, Großwürdenträger und zahlreiche Geladene waren zugegen. Der König hielt eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Mein Herz jubelt bei der Erinnerung an den Ursprung unserer Institutionen, die für mich heilig sind, wie sie es für meine Vorgänger waren. Der Glaube an das wiedererwachte Italien führte uns nach Rom. In diesem Glauben, der uns zu den höchsten Zielen führen wird, grüße ich die Götter, die ihr Thun dem Vaterlande geweiht haben. Ich habe Sie nach dem Kapitol herufen, damit wir von hier in Bewunderung der Herrlichkeit der ewigen Stadt, des Wertes zweier Epochen der Civilisation, die die Stadt erleuchteten, unsere Wünsche zu Gott erheben, der die Einheit Italiens wollte, damit unser Vaterland glücklich und groß sei. Inmitten der majestätischen Reste ehemaliger Größe soll uns die neue Größe nicht als befehdend erscheinen. Die alte Größe war eine universelle, die neue ist eine nationale. Sene gab ein römisches Italien, diese ein italienisches Rom. Die erstere war ein Produkt der Gewalt, die zweite ist der Ausdruck

des Rechts, und wie alles Recht, so ist das italienische Rom unverklich. — Die Ansprache wurde wiederholt mit lebhaften Zustimmungsgeläutungen begleitet. — Am Abend waren die öffentlichen Gebäude, der Marktplatz, sowie die Denkmäler festlich erleuchtet. Die Municipalität gab auf dem Kapitol einen glänzenden Empfang. Auch in den größeren Städten des Landes waren Illuminationen veranstaltet. — In Triest wurde am Freitag bei der Festvorstellung im Politeama-Theater zur Feier des italienischen Nationalfestes eine Kundgebung veranstaltet. Von den Galerien wurden bedruckte Zettel in den italienischen Farben hinabgeworfen. Ein Theil des Publikums applaudirte, ein anderer Theil erwiderte den Demonstranten mit patriotischen Rufen und Schmähungen. Die Vorstellung mußte wegen des anhaltenden Lärms geschlossen werden. Zwei Personen wurden verhaftet. Eine demonstrative Straßenansammlung wurde von der Polizei gestrich.

Rußland. Wegen des Ueberfalls auf den englischen Vizeconsul in Sebastopol sind, wie der „Times“ aus Odessa gemeldet wird, dort drei Leute verhaftet worden.

Frankreich. In Paris fand am Sonntag Vormittag das Gegenduell zwischen dem Oberleutnant Picquart und dem Oberst Henri statt. Wie es heißt, ist letzterer zweimal, und zwar am Handgelenk und am Arm, verwundet.

England. Das englische Oberhaus nahm die zweite Lesung der Londoner Universitätsbill an, durch welche die Errichtung einer Universität in London als lehrendes Institut bezweckt wird.

Griechenland. Dem König von Griechenland hat der in Athen eingetroffene russische Admiral Strydom, der zum Kommandirenden des russischen belagerten Schiffgeschwaders im Mittelmeer ernannt ist, ein Schreiben der russischen Kaiserfamilie überreicht. — König Georg hat am Freitag das Präsidium der Deputirtenkammer empfangen; der Präsident der Kammer hielt eine Ansprache, in welcher er dem Könige die Glückwünsche der ganzen Nation ansprach.

Türkei. Eine Depesche des „Standard“ aus Konstantinopel besagt, im Palaste erzählte man sich, daß der russische Admiral Strydom beauftragt sei, bei seinem Aufenhalte in Athen den Prinzen Georg an Bord zu nehmen und ihn auf Kreta anzusprechen. Djevad Pascha sei angewiesen, sich gegen solchen Versuch mit allen in seiner Macht stehenden Mitteln zu widersetzen. — Zur freilichen Frage äußerte sich im englischen Unterhause der Parlamentsuntersecretär Curzon, die Candidatur des Prinzen Georg sei nicht zurückgezogen worden; die Sache sei erörtert worden, und die Regierung habe nicht gehört, ob diese befeitigt seien. Aber so wichtig die Frage der Statthalterchaft auf Kreta auch sei, die Räumung Thessaliens sei wichtiger. Erst müßten die Türken aus Thessalien herausgebracht werden, dann könne man die englische Besatzung Kretas in die Hand nehmen. — Die Posten hat an ihre Vertreter im Auslande ein Circularschreiben gerichtet, in welchem sie denselben mittheilt, daß im Vilajet Kossow ein Türke ermordet worden sei, welcher den Behörden das Vorhandensein von Waffen bei Bulgaren verrathen hatte. — Die russische Botschaft hat bei der Hofe Vorstellungen erhoben wegen eines Vorfalles in Artaki am Maramarameere; Muselmanen hatten daselbst den griechischen Friedhof und zwei griechische Kirchen geschändet, wobei es zum Streit gekommen sein soll, bei dem mehrere Personen getödtet und verwundet worden seien.

Westafrika. Vom Congo ist in Brüssel die Nachricht eingetroffen, daß der 23jährige Brüsseler Gerard Neuhäus, welcher seit 1897 im Dienste der Handelsgesellschaft für den oberen Congo steht, in Luafela, zwei Tagereisen von der Grenze von französisch Congo, von dortigen Kannibalen ermordet

und gefressen wurde. — Im Nigergebiete ist eine Streitmacht der Nigergesellschaft aus Sofoja nach Sokoto abgegangen, um dem Sultan gegen die Besetzung seines Gebietes durch die Franzosen Beistand zu leisten, falls letztere sich weigern sollten, über den Niger zurückzugehen. — Ein französischer Offizier und ein Soldat wurden in Siou am Mittel-Niger von dem Manne einer von ihnen vergewaltigten Frau erschossen; der Mörder wurde erschossen.

Zu den Vorgängen in Ostasien.

Japan hat, wie der Londoner „Daily Mail“ aus Peking telegraphirt an das russische Ministerium des Auswärtigen eine Note gerichtet, welche eine sofortige und bestimmte Erklärung über die Frage der fortgesetzten Okkupation von Port Arthur fordert.

Ueber die Verwaltung von Kiaotschan sind nunmehr durch Cabinetsordre nachstehende Bestimmungen getroffen: An der Spitze der Militär- und Civilverwaltung im Kiaotschengebiet steht ein Seeoffizier mit dem Titel Gouverneur. Derselbe ist oberster Befehlshaber der militärischen Besatzung im Kiaotschengebiet und Vorgesetzter aller in demselben angestellten Militärpersonen, sowie der Beamten der Militär- und Civilverwaltung. Der Gouverneur hat gerichtsherrliche Disziplin- und Urteilsbefugnisse eines Marineinspektors; er führt innerhalb seines Befehlsbereichs eine Flotte wie die des Gouverneurs von Mafrika. — Flotte und Person des Gouverneurs erhalten einen Salut von 13 Schuß. Der Gouverneur und die Befehlshaber der Marine stehen in keinem Unterordnungsverhältnis. — Der Staatssecretär des Reichs-Marineamts hat über die ihm unterstellte militärische Besatzung des Kiaotschengebietes und über die sonstigen angestellten Militärpersonen die Befugnisse des kommandirenden Admirals. Die Inspektion der Marineinfanterie und Artillerie sind mit Bezug auf alle Angelegenheiten der militärischen Besatzung des Kiaotschengebietes dem Staatssecretär des Reichs-Marineamts unterstellt. Die Besatzungen sind im Uebrigen ihren resp. Inspektionen unterstellt.

Von einer angeblichen Rebellion in China macht der in Shanghai erscheinende „Mercur“ Mittheilung. Der Correspondent des Blattes in Kinkiang will nämlich von einem hohen Beamten erfahren haben, daß sich die Vizekönige von Nanjing und Hukang mit dem Gouverneur von Hunan zusammengedacht hätten, um im Gebiet des ganzen Kang-tse-kiang-Beckens und in der Provinz Nanjing ihre selbstständige Herrschaft und ihre Unabhängigkeit vom Kaiser von China zu proclamieren. Die Ursache dieses Schrittes soll in der Unzufriedenheit der Vizekönige über die von ihnen von China abgeschlossenen Verträge liegen, wonach ein Theil der Viking-Abgaben (Inlandzölle) abgesehen, ein anderer Theil als Pfand für die Anleihe und das ganze Viking-Zollsystem überhaupt unter die Controle der kaiserlichen Zollirection gestellt werden soll. Diese Vikingabgaben bildeten bisher die Haupteinnahmen der Vizekönige, die in der Ausübung ihrer sogenannten Rechte nicht sehr scrupulös vorgingen. Bei den chinesischen Verhältnissen erscheint es nicht unmöglich, die Vizekönige veranlassen, sich gegen jene Maßregel aufzulehnen.

Nach telegraphischen Nachrichten aus China ist der Fall des deutschen Missionars Homeyer von der Berliner Mission, der bekanntlich landeinwärts von Kanton verumdet und berannt worden war, nunmehr befriedigend erledigt. Die Thäter und die der Nachlässigkeit schuldig befundenen Beamten werden bestraft. Der Generalgouverneur hat eine namhafte Summe als Entschädigung angewiesen und sich auch anheißig gemacht, den Erwerb dreier Grundstücke zur sichern Unterkunft für die Missionare zu vermitteln.

Deutschland.

Berlin, 7. März. Der Kaiser ist am Freitag Abend, von Bremen kommend, in Berlin eingetroffen. Auf der Reise von Bremerhaven nahm er den Vortrag des Chefs des Marinekabinetts, Freiherrn von Senden-Bibran und während der Fahrt von Bremen nach Berlin denjenigen des Chefs des Zivilkabinetts entgegen. Sonnabend Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes v. Schlessen und des Chefs des Militärkabinetts. Am Abend fand beim Kaiser ein größeres Diner statt, zu welchem Staatsminister Graf Herbert Bismarck und Gemahlin eingeladen worden. Gestern früh stattete der Kaiser dem österreichisch-ungarischen Vizekönig v. Szegedy-Masch einen Besuch ab, um sich über das Befinden der Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie zu erkundigen.

(Die Abreise des bisherigen chinesischen Gesandten) am hiesigen Hofe, Hsu, ist plötzlich auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Man dürfte in der Annahme faun seltsam, daß hier Gründe politischer Natur vorliegen, zumal Herr Hsu seiner Zeit vom Kaiser von China angewiesen worden ist, seinen Nachfolger möglichst zu unterthügen.

(Eine neue Liebesgabe), wenn auch nur 400—500 000 Mk., soll den Brantwein-Bremern bei Gelegenheit der jetzt im Reichstage vorliegenden Novelle zum Brantwein-Steuergesetz in den Schoß geworfen werden. Der Bundesrath hat in Folge agrarischer Anregung in der Commission beschlossen, auf jene 15 Proz., welche die Einzelstaaten sonst von den Brantwein-Steuern als Entschädigung für die Erhebung und Verwaltung abziehen, bei den Erträgen der Brenn-Steuer zu verzichten. Die „Brennsteuer“ ist bekanntlich 1895 eingeführt worden zu dem Zweck, Aufschubprämien zu gewähren und die Verwendung des denaturirten Spiritus zu prämiiren. Die für solche Prämien bestimmte Summe von etwa 3 Millionen Mark erhöht sich dadurch um 400 bis 500 000 Mark.

(Zur agrarischen Agitation.) Die am 1. März in Abg.-Haufe verjuchte abgemächtige Auslegung des Wahlaufrufs des Wirtschaftlichen Ausschusses ist bereits am 3. März in der Provinzialversammlung des Bundes der Landwirthe für Ostpreußen unter Führung des Directors Dr. Hahn desavouirt worden. Die zahlreich besuchte Versammlung stellte sich rückhaltlos auf den Boden der Resolution des Bundes der Landwirthe in der Generalversammlung vom 19. Februar; sie erklart in dem Auftruf des Wirtschaftlichen Ausschusses den Beitritt zu dieser Politik und interpretirt denselben in diesem Sinne, insbesondere nimmt sie der Befestigung der bisherigen Maßbegünstigungsklausel zu und hält es für selbstverständlich, daß der zur Zeit maßgebende Einfluß des internationalen Spekulations-Großhandels auf die Gestaltung der Preise für die landwirtschaftlichen Producte beseitigt und auch die Herbeiführung mittlerer Getreidepreise in möglichster Gleichmäßigkeit und Dauer (Antrag Ranig) hingewirkt werde. — Die Herren Graf Ranig und Schwerin-Ebwig auf der einen, v. Plöb und Dr. Hahn auf der anderen Seite spielen offenbar mit verschiedenen Instrumenten dieselbe Melodie.

(Colonialpolitik.) Bei den Kämpfen in Südwestafrika ist nach einer aus Windhof eingetroffenen Nachricht der Unerfahrene Weigt gefallen. Das letzte Gefecht, über das hier Nachrichten eingelaufen sind, fand am 23. Dezember v. J. im Nordbezirk des Schutzgebietes bei Zaub, unweit Frankforten, statt. Auf der Verlustliste befand sich der Name Weigt damals nicht. Dieser scheint daher in einem späteren Gefecht geblieben zu sein.

Parlamentarisches.

Abgeordnetenhaus. (Sitzung vom 5. März.) Das Abgeordnetenhaus begann heute die Berathung des Kultus-etats. Bei den Einnahmen theilte Minister Hoffe mit, daß die Vorlage betreffend die Erhöhung der Gehälter der Geistlichen dem Hause in allerhöchster Zeit zugehen werde. Abg. Baumbach brachte in längerer Rede die bekannten Beschwerden des Centrums vor. Kultusminister Dr. Hoffe suchte demgegenüber nachzujemein, daß der Etat der katholischen Kirche überall nach Kräften entgegengerichte; an eine Wiederanstellung der katholischen Abtheilung im Kultusministerium sei, solange er Kultusminister wäre, nicht zu denken. Die Beschwerden der Abg. Roth und v. Jagowitsch über Unterdrückung des polnischen Arbeitnervendienstes Ministerdirector Kugler zurück mit dem Bemerkten, das, nachdem amtlich polnische Schreibe- und Beamtenterricht, wo ein Bedürfnis vorliege, in der Mittelstufe eingeführt sei die sogenannten polnischen Mittelschulen nicht gebildet werden könnten. Auf Antrag des Abg. Böttger theilte Ministerdirector Barthele mit, daß über eine einheitliche Regelung des Verbot der Anführung von Geheimnissen für das Reich noch keine Verständigung erzielt worden sei. — Montag wird die Berathung des Kultus-etats fortgesetzt.

— In der Budgetcommission des Abgeordnetenhauses ist bei Feststellung des Etats der Staatschuldenverwaltung der Dispositionsfonds der Eisenbahnverwaltung für unvorhergesehene Ausgaben von 20 auf 50 Mill. Mk. erhöht und zugleich seine Zweckbestimmung dahin erweitert worden, daß die Mittel des Fonds außer zur Anschaffung neuer Betriebsmittel auch zur Erweiterung von Grundstücken für notwendige Erweiterung und Ergänzungen der Bahnanlagen Verwendung finden können. Zugleich ist ein Beschluß gefaßt worden, der die Staatsregierung auffordert, aus den Ueberschüssen des laufenden Jahres den Betrag von 30 Mill. Mk. außer den im Etat vorgesehenen 20 Mill. Mk. zur Verhärfung des Dispositionsfonds der Eisenbahnverwaltung zu verwenden, so daß für die Ueberschaffung von Betriebsmitteln und für Grundstückserweiterungen, sowie zur Erweiterung der Bahnanlagen in den beiden Jahren zusammen 100 Mill. Mk. zur Verfügung stehen.

— Die Berathung des Flottengesetzes in der Budgetcommission des Reichstags begann am Sonnabend mit der Annahme des Antrags des Abg. Müller-Fulda, die Baufrist für die neuen Schiffe von sieben auf sechs Jahre — durch Beschleunigung des Baues der Panzerschiffe — zu ermäßigen. Staatssecretär Tirpitz hatte gestern Bedenken gegen diesen Vorschlag geäußert; heute erklärte er, der Vorschlag sei nach Ansicht des Reichstanzlers mit Dank zu begrüßen. Thatsächlich würden erhebliche militärische und politische Vortheile daraus erwachsen. Der Antrag wurde nach kurzer Debatte mit der üblichen Mehrheit (gegen die beiden Volksparteien und Sozialdemokraten und Polen) angenommen und die Limitirung der Kosten in § 8 entsprechend abgeändert. Bei der dann folgenden Debatte über die Deckungsfrage erfolgte eine zweite Ueberarbeitung. Graf Poldowski erklärte, der Reichstanzler könne zu Anträgen, welche die Verlegung der Einzelstaaten betreffen, nicht Stellung nehmen, es erübrigt sich mit den Regierungen derselben ins Einvernehmen gesetzt habe; er bitte Beschluß in diesem Sinne zu verschließen, bis das Geschehen sei. Zu den vorliegenden Anträgen Lieber und Groeber kommt noch der Antrag Richter betreffend eine Reichsvermögenssteuer. Abg. Frese (fr. Bgg.) erklärte, er sei einer Reichsrentensteuer wie auch einer Reichsvermögenssteuer nicht abgeneigt. v. Bennigsen beantragt, im Gesetz bezüglich zu bestimmen, daß die etwaigen, durch die eigenen Einnahmen des Reichs nicht gedeckten Ausgaben, nicht durch Erhöhung der indirekten Reichsteuern aufgebracht werden dürfen. Lieber erklärte wiederholt, die Sympathie für die Flotte, ja selbst die Erkenntnis von der Nothwendigkeit derselben schließe es nicht aus, daß er auf der von ihm verlangten Sicherheit für die Mehrbelastung bestehen müsse; mit dieser Frage stehe und falle die Vorlage. Nach längerer Debatte wurde der Beschluß über die Deckungsfrage bis zur 2. Lesung vertagt und die erste Lesung geschlossen.

Volkswirtschaftliches.

(Der böse Terminhandel.) In Deutschland machen bekanntlich die Agrarier den Terminhandel in Getreide zum Vorwurf, daß er die Preise künstlich erniedrige. Jetzt drängen in Frankreich die Müller auf das Verbot des Terminhandels, weil sie demselben zum Vorwurf machen, daß er die Getreidepreise erhöhe. Die französischen Müller haben nämlich infolge frühzeitiger Abschlüsse bei den diesmahligen hohen Preisen viel Geld verloren, und nun soll der Terminhandel daran schuld sein.

(Fahrradzoll in Rußland.) Der russische Finanzminister hat einer Meldung der „Volkstg.“ zufolge beschlossen, den Eingangszoll auf ausländische Fahrräder von 5 auf 12 Rubel Gold pro Stück zu erhöhen.

Provinz und Umgegend.

(Zeit, 4. März.) Der Gutsbesitzer Triebe in Grosdaga hat sich einen Dampfer hergestellt, welcher an Güte keinem Reformdampfer etwas nachgibt. Derselbe besteht aus einem gewöhnlichen Waghstessel mit einem dabei stehenden Dampfsaß, das mit Kippvorrichtung versehen ist. Aus dem Waghstessel werden mittelst eines eingebogenen Stiekes Gasrohr die Dämpfe in das Faß geleitet. Die Vorrichtung ist so einfach wie praktisch. Jeder Landwirth faun sich, einen vorhandenen Waghstessel voranzusetzen, mit einer Ausgabe von 6 bis 10 Mk. einen solchen Apparat herstellen. Herr Triebe ist bereit, jedem Landwirth, welcher sich einen Dampfer zulegen will, den feimigen zu zeigen.

(Eisenach, 4. März.) Der Gemeinderath bewilligte gestern einstimmig ohne Debatte 200 000 Mk.

für den Bau einer Kesselfabrik zwischen Eisenach und Friedriehsweh.

(Magdeburg, 3. März.) Hier wurde eine Frau Stagge aus Burg verhaftet, die als Frau von Lande in mannigfachen Geschäften Einfäufe machte und dabei falsche Thalerstücke mit der Jahreszahl 1870 und dem Münzzeichen A verausgabte. Als muthmaßliche Verfasserin der Falschstücke ließ die Polizei den Ehemann und Sohn der Stagge in Burg verhaften. Die Falschstücke sind recht geschildert gemacht.

(Ruhla, 3. März.) Fabrikbesitzer Otto Bardenheuer hat ein Kapital von rund 21 000 Mark gestiftet, dessen Zinsen den beiden hiesigen Frauenvereinen zufließen sollen zur Linderung der Noth unheimlicher Kranter.

(Wernigerode, 4. März.) Der Verein zur Erhaltung der Denkmäler in der Provinz Sachsen wählte zum Vorsitzenden den Fürsten Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode, der die Wahl annahm. In die gleichen Zweeden dienende Commission wurde Dr. Döring-Wernigerode gewählt. Der letztere ist bereits am 8. November v. J. auch zum Provinzial-Conservator ernannt und mit der commissarischen Verwaltung seitens des Kultusministers vom 1. März ab betraut.

Bemischtes.

(Johann Pauls Denkmal) ist in Königsberg Gegenstand eines höchst bespöttlichen Scherzes geworden. In ihrem nicht geringen Ermessen bemerzten Frühlingsgänger, wie der große Gelehrte ein gefülltes Bierglas in der Hand hielt und den Vorübergehenden ein „Schmolli“ zuzurufen schien.

(Die Königin von Portugal und die Heilkrunde.) Vor einiger Zeit machte eine Radreise die Kunde durch die ganze europäische Welt, wonach die Königin von Portugal aus hiesigen Heilkrunden ein regelrechtes Studium der Heilkrunde betrieben habe und noch betriebe. Die Königin wandte sich nun der Herausgeber der französischen „Gazette Medicale“ geraden an die Abtätin, um Einzelheiten über die medizinischen Arbeiten der fürstlichen Frau zu erbiten. Er erhielt darauf von dem Kammerherrn der Königin, Grafen de Ribeira Grande, ein Schreiben folgenden Inhalts: „Ihre Majestät nimmt Veranlassung, Ihnen für Ihre Zusendung zu danken, aber Ihre Majestät hat niemals Medizin studirt und führt auch jetzt nicht, folglich niemals Medizin aus, und führt auch jetzt nicht, folglich niemals eine solche Auskunft ertheilen werden. Das Interesse, das die Königin an den Fortschritten der Heilkrunde nimmt, ist ein rein menschliches, weiter nicht.“

(Gredensherrschaft im Goldlande.) Der Gouverneur Brody von Alaska hat an die Regierung in Washington ein Schreiben gerichtet, in welchem mit grellen Farben das geschehene Verbrechen in Slang und Dialekt schildert wird. In Slang und Dialekt ist der Inhalt des Schreibens folgende: „Ich habe die Heilkrunde in der Gredensherrschaft erschaffen worden. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist ein demselben Schupplage haben viele andere Mordthaten verübt. In jüngster Zeit haben die Dampfer eine große Menge von Passagieren gebracht, von denen viele Spielhöllebesitzer, Schläger, Halsabschneider, Dirnen und Jubalier aus den verurtheilten Bezirken der Heilkrunde sind. Viele seien die Herren der Situation und hätten sich zu weitem Verbrechen zusammengeschlossen. Die Heilkrunde ist



Englische Schmiedekohle, Englisch Anthracit.



Brikets Brikets aus Luckenau, Deuben, Zückendorf. Ed. Klauss.



Nicht annähernd erreicht
von irgend einem neuem Reclame-Artikel
in ihren naturlich-undergleichlichen Wirkungen
F. d. Gesundheit u. gegen alle Gamm-
krankheiten u. Ausschläge nur die beste
Wähle

Carboltheerschwefel - Seife
Mark: Dreieck mit Rodkugel u.
Kreuz von Bergmann & Cie. Berlin
N.W. u. G. H. H. Vorr.: 50 Pfg. pro
Stk. bei Apotheker F. Curtze.

Kaiser Wilhelmshalle.
Mittwoch den 9. März
6. und letztes
Winter-Abonnement-Concert,
ausgeführt vom Trompetercorps
des Thür. Inf.-Regiments Nr. 12
unter Leitung des Stabstrom-
peters Herrn S. Pein vom
Kürassier-Regt. Graf Wrangel
(Witprentisches) Nr. 3 aus
Königsberg.

Anfang 8 Uhr abends.
Billetts im Vorverkauf à 30 Pfg. bei den
Herrn K. Semite, Cigarrenhandlung, Bahnh-
ofstraße, Pein, Schulte jun., Cigarren-
handlung, kleine Mitterstr., G. Seizer, vormals
A. Wiese, Cigarrenhandlung, Burgstraße, und
S. Wolf, Kaufmann, Hofmarkt.
Entrée an der Kasse 40 Pfg.
Peln. Sello.

Reichskrone.
Straube's Musikinstitut.
Donnerstag den 10. März,
abends 7 Uhr.

Musikalische Abendunterhaltung.
Die geehrten Eltern und Angehörigen der
Schüler sowie Freunde des Instituts sind
hiermit herzlich eingeladen.
Eintrittskarten à 40 Pfg. zur Deckung
der Kosten in Steffenhagens Buchhand-
lung. Freikarten für die Schüler liegen
im Institut bereit.

R. Kämmer's Restauration.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest.

Restaurant Preussischer Adler.
Mittwoch Schlachtfest.
L. Wassermann.
Dienstag

Hans Schlachtene Wurß
Bielig, Lindenstraße 12.
Morgen Schlachtfest,
Mittwoch früh 9 Uhr Wellfleisch,
R. Jahr.

Einige junge Mädchen,
welche von Eltern ab die Weißnäherci, so-
wie die Juchneiben gründlich erlernen wollen,
werden noch angenommen von
Frau Sander, Hofmarkt 5.

Moritz Schirmer, Merseburg Gutenplan 2,

empfiehlt zur Einsegnung:
Für Confirmandinnen: Für Confirmanden:
Corset sin allen Weiten
von 80 Pfg. an.
weiße Röcke
von M. 175 an.
Strümpfe
in Wolle und Baumwolle,
Handschuhe,
seidne Händer,
Schleier, seidne Tücher,
Krochsen, Armhänder,
Rüschen, Schürzen

in großer Auswahl, guter Waare.
Preise allerbilligst am Platze.
Zur Schneiderei empfehle ich:
Zwirne, Seide, Futter, Gaze, Schnurcn, Borden, Nadeln,
Stäbe, Schweissblätter zu billigsten Ausnahme-Preisen.
Neueste Strohhüte für Frühjahrs-
Saison sind eingetroffen.
Moritz Schirmer, Merseburg
Gutenplan 2.

Den Eingang hervorragender
Frühjahrsneuheiten
in Damenputz
beehrt sich ergebenst anzuzcigen
Franz Lorenz,
Merseburg, kl. Ritterstr. 2,
Ecke Gutenplan.

Als Schneiderin
empfiehlt sich
M. Beyer,
gr. Ritterstraße 20.

Grte deutsche Lebens- u. Unfall-Ver-
sicherungsgesellschaft mit hervorragender
Solskreditticherung sucht für Merseburg
u. Bezirk tüchtigen cautionstüchtigen Be-
amten mit garantirtem hohen Einkommen.
Nichtschleute werden gründlich eingearbeitet.
Offerten unter K D 51970 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.
Salle a.E. [Hc. 51979 a.]

Suche für mein Baugeschäft
sofort einen durchaus zuver-
lässigen Mann, der im Rechnen
und Schreiben vollständig firm,
sowie auch in Buchführung be-
wandert ist.

Gust. Graulsen.
Zielbändige jaubere Arbeiter
auf großes Stüd sofort gesucht.
Wilhelm Hotte, Merseburg,
Baugeschäft.

Agentengesuch!
Für ein neues Sparsystem werden
solide Personen als Agenten ge-
sucht. Es sind dabei täglich 5-20
Mark reell zu verdienen. Offerten
erbeten unter C K 102, Berlin S.W.,
Postamt 61.

Ein Arbeiter
von 15-16 Jahren findet dauernde Arbeit
G. Dorfmann,
Globigtauer Str. 23.

Einen Lehrling
suchen **Otto Schultze & Sohn,**
Buchbinderei.

Einen Lehrling
sucht zu Ohern
Oskar Trommler, Bädermeister.

Ein nicht zu junges zuverlässiges
Kindermädchen
bei gutem Lohn zum 1. April oder später
gesucht.
Frau Reichsamtalt Fites,
Nordhausen.

Näheres zu erfragen in den Vormittags-
stunden
Meuschauer Str. 3a.

Ein junges Mädchen erhält Stellung als
Aufwartung.
G. Schönberger sen.,
Gethabstr. 14.

Ein älteres Schulmädchen wird als
Aufwartung
gesucht
an der Geisel 11.

Ein Hauschlüssel
gefunden. Abzuholen
Neumarkt 10, 2 Et., 1.

Verloren
ein Notizbuch Sonnabend Nacht vom Bahnh-
hof bis 11. Ritterstr. Gegen Belohnung ab-
zugeben
Telgeube 18 19 im Laden.

In der Fankenburg ist ein grüner
Sut mit grünem Seidenfutter verlaufen
worden. Bitte umzutauschen
Brühl D.
Pincet mit Ketten verloren. Abzu-
geben gegen Belohnung
Schmalestrasse 5.

in zwi-
wurde ein
te als
ten Ein-
id'e mit
en A vor-
der Fall-
in der Ein-
und recht ge-
Die Werd-
21 000 Mark
den hiesigen
Wiederung der
Der Verein
in der Ver-
in den Stif-
erde, der die
weden die-
ernigende
ernigende ge-
8. Novembe-
vor erant
haltung selb-
b betrau-
it in Königs-
chezes gewo-
ten Ferkel-
Altes Bier-
bergebenen
und die ge-
schrict die
die Königin
ein regernd
und noch fer-
der französische
nigiu, um Eing-
fürlichen Stra-
Kammerherrn der
drehenden
nung, dem die
Kaiserlich in
egt nicht möglich
beten, die nicht
Das Inter-
geilande nimm-
blande) der
die Regierung
dem mit großen
und Dies ge-
Bundesamtlich
stufen worden.
wurden viele
Zeit haben die
ein gebracht, von
Galschneider,
den Wierth der
in der Situation
menschlich. Der
wenig Ver-
n für räumliche
von Säckchen.
kommen, wenn
man wage, weil
es ein großes
nicht möglich in
habe, von Berg-
waller von henn-
einigen Wochen
des Dampfes
lassen, welche von
ie Jubilee sein
khaudet worden,
loft gehen, mit
leßen, indem er
auf dem Dach
damit sie nur die
en. In Ru-
in Brand geht.
Es ist nicht
Sommerk weiten
der rechten Damp-
von almalen
ie Nacht bei
ererer Wa-
behalten am
en und der
nung ver-
Das am Son-
aber das Sch-
tag. Die Nacht
stehenden Zungen-
den Langen
gegründet. Ge-
Die Herzlich-
Leopoldine festigt
Sesepolice
In der Statu-
und 18 Freitag
e Tage gefeiert.
zahl der Le-
von Wagn-
und er-
in sind um
ano, auf
werden 9
on hat fer-
von Wagn-
und er-
in sind um

Hervorragend schöne

Kleider-Stoffe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in unübertroffener Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Die Kleiderstoff-Collectionen in Halbwolle, Wolle und Seide umfassen die entzückendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabrizirt wird.

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in

Jackets, Kragen,

Regenmänteln, Capes, Costumes, Blusen und Mädchen-Confection.

Neu aufgenommen für Herren und Knaben:

Fertige Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Havelocks etc.,
auch nach Maass.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen, festen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 23, Part., I. u. II. Etage, Halle a/S.

Gardinen, Portiären, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken etc.

Gardinen,

unübertroffene Fabrikate, Preise anerkannt billig!

Neuheiten in englisch Tüll und höchst effectvollen Reliefgeweben, vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Spachtel-Gardinen und Spachtel-Stores,
sowie Körper-Spachtel-Boureaux und Boureaux-Kanten in großer Auswahl.
Portiären und Möbel-Stoffe in allen Ausführungen.

Verkaufshäuser Otto Dobkowitz,

Entenplan 3.

Neumarkt 11.

Die Aerzte sind
ganz erstaunt über die Erfolge des
Carl Koch'schen Nährwiederbads.
Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. In Pudern zu 10, 20, 30 und 60 Pf. bei
H. B. Zanderbrech,
Walther Beegmann, Gotthardtsstrasse 8,
S. Wellmann, Gotthardtsstrasse,
Carl Schmidt, Unteraltenburg,
Meib. Kränzel, Steinstrasse,
H. Otto Wiest,
Hühel, Unteraltenburg,
H. Seher,
Frankeben: Rich. Handt,
München: Bädermeister B. Abbel.

Modes.

Den Eingang
sämmlicher Neuheiten der
Frühjahrs- u. Sommer-Saison
beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Martha Otto.
Bitte zum Waschen und Modernisiren
erbitet rechtzeitig d. O.

Werkstätte f. Anstattungen, Möbel- u. Banarbeiten.

Max Jetschke,
Tischlermeister.

15. Johannisstrasse 15.

Gute
reelle Bedienung.
Beste Arbeit.
Billige Preise.
Bequeme
Zahlungsbedingungen.

**Praktische Hochzeits- und
Gelegenheitsgeheimle**
empfiehlt in großer Auswahl
August Perl,
Entenplan 2.

A. Q. Mohr's Margarine
besteht nach Gutachten erster deutscher Chemiker
denselben Nährwert, Geschmack und Aroma
wie gute Naturbutter und ist als vollständiger
Ersatz für seine Butter zu empfehlen.
Die beste  à Pfd. 70 Pf.
Marke. gesetzlich geschützt.
II. Sorte à Pfd. 60 Pf., III. Sorte
à Pfd. 50 Pf., IV. Sorte à Pfd. 40 Pf.
Stets frisch zu haben im
Spezial-Geschäft
von Fabrikaten aus der Fabrik
von **A. L. Mohr.**
Zuh.: **A. Bauer,**
Merseburg, Kl. Ritterstrasse 6a.
Dazu eine Beilage.

Den Eingang von Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen.

Regenmäntel u. Umhänge
in schwarz und farbig zu äusserst billigen Preisen.

Schwarze Stoffe,
zu Confirmationkleidern passend, geben zu billigsten Preisen ab.

Geschwister Bergmann,
Gotthardtsstrasse 30.

Provinz und Umgegend.

Halle, 6. März. Kommen Montag beginnt hier die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode. Dieselbe wird zwei Wochen Zeit in Anspruch nehmen, besondere Fälle sind nicht zu verzeichnen. — Der Tapezierer Hermann Krauswitz hier zeigte sich als ein recht brutaler Mensch. Weil sein kleines einhalbjähriges Kind schrie, schlug der Mensch indermaßen auf dasselbe ein. Die ärztliche Untersuchung ergab neben anderen Verletzungen einen Oberschenkelbruch. Der nette Vater wird sich deshalb vor Gericht zu verantworten haben. — In die hitzige Klinik wurde u. A. das 43jähr. Töchterchen des Arbeiters Emmerich von hier, mit schweren Brandwunden bedeckt, eingeliefert. Das Kind hatte mit Streichholzstäben gespielt und solche entzündet, die Folgen kann man sich denken.

† Torgau (Saalkreis), 4. März. Einen empfindlichen Verlust erlitt Herr Landwirt S. in Brudorf, indem in vergangener Nacht in der Rauchkammer Feuer ausbrach, wodurch die Fleischwaren von zwei geschlachteten Schweinen vollständig vernichtet wurden.

† Köstern am Feld, 5. März. Heute Morgen 5 Uhr ist auf dem 81. Lichtschacht in der 3. Sohle ein sprechendes Unglück passiert. Der Maschinenwärter Koch stürzte in ein Wasser-Reservoir, das mit tosendem Wasser angefüllt war. Die Brandwunden waren ganz fürchterlicher Art. Der Transport des Verunglückten ins Giebelener Krankenhaus wurde sofort vorgenommen. Dort ist der Behauernswürdige nicht wieder zum Bewußtsein gekommen, sondern den sprechlichen Wunden erlegen. (Sall. 31g.)

† Torgau, 4. März. Romanhaft klingt geradezu die Kunde von einem Unglücksfall, in dem sich auf einem Gute in der Nähe unserer Stadt ereignete. Dort war ein Schneehuhn aus den Angeln gehoben worden. In der Nacht kamen nun die Hühner los, als der Nachtwächter des Hofes sie wieder einbringen wollte, rief dabei ein Thier die das Thor haltenden Stützen u. A. das niederstürzte und den Nachtwächter unter sich begrub. Die Hülfsleute des Verstorbenen verhalten ungehört, und erst nach 3 Stunden gelang es ihm, sich zu befreien, was nur dadurch möglich war, daß er mit den Händen die Erde aufgrub und sich dadurch einen Weg aus seinem Gefangnisse besetzte. Innerlich schwer verletzt, schleppte sich der Unglückliche, dem das Blut aus Mund und Nase drang, nach seiner Wohnung. Dort liegt er so schwer darnieder, daß an seinem Aufkommen geweiheit wird.

† Leipzig, 4. März. Ein Sohn, der für seinen Vater eine Frau sucht, im „Leipziger Tageblatt“ ist zu lesen: „Suche für meinen Vater mit ruhigem Geschäft, streng soliden Mann, eine ältere, alleinlebende Wittve oder Fräulein mit etwas Baarvermögen. Diersen mit Angabe der Verhältnisse unter ...“ Daß der Sohn für den Vater eine Frau und auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Mutter sucht, das ist alles Mögliche. Besonders hüßlich ist von dem guten Sohne, daß er seinen Vater für einen „streng soliden Mann“ erklärt! Auch ein Zeichen der Zeit.

Localnachrichten.

Merseburg, den 8. März 1898.

Die hiesige Geflügel-Ausstellung in der Kaiser Wilhelm-Halle war auch am Sonntag und gestern trotz des an beiden Tagen recht ungünstigen Wetters gut besucht. Nur das auswärtige Publikum, namentlich die Landwirthe, waren nur spärlich vertreten — wohl eine Folge des anhaltenden Schneefalles in der Nacht zum Sonntag, der die Wege in einen miserablen Zustand versetzt hatte. Gestern Mittag fand die Ziehung der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie statt; die offizielle Ziehungsliste wird voraussichtlich in der morgenden Nr. d. Bl. veröffentlicht werden. Am gestrigen Abend erfolgte der Schluß der Ausstellung.

Dem Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über hauptsächlich erzielte Getreidepreise entnehmen wir die folgenden unsern Kreis betreffenden Notizen für den 5. März. Die Preise verhalten sich pro 100 Kilogr.: Weizen 17,10—19,00 Mk. Roggen 13,60—15,00 Mk. Gerste 17,00—20,00 Mk. Hafer 14,50—16,50 Mk. Erbsen 16,00 bis 20,00 Mk. Kartoffeln — Mk.

Die Raupenplage war im vorigen Jahre für Gartenbesitzer eine große Plagamatit und auch dieser Sommer verspricht den gleichen Uebelstand zu bringen, denn die Bäume frohen nur so von Raupenweibern. Jetzt ist es eine Kleinigkeit, die Brut zu zerstören; wenn die Blätter erst entfallen sind, hat es seine großen Schwierigkeiten. Jeder

Besitzer von Bäumen sollte deshalb ungehäumt das Abrauen vornehmen lassen, wie es ja polizeilich angeordnet ist. Was nicht dem einen die sorgsamste Behandlung seiner Obst- und Zierbäume, wenn der Nachbar darin läßt ist.

(Personalien) Der Post-Assistent Saalbach ist von hier nach Halle versetzt worden.

Zur Warnung für Hausbesitzer. Ein für alle Hausbesitzer interessanter Prozeß hat in Limburg seinen Abichluß gefunden. Ein Fräulein war voriges Jahr infolge mangelhafter Beleuchtung die Treppe hinuntergefallen, wobei sie sich so erhebliche Verletzungen zuzog, daß ihr ein Bein oberhalb des Knies amputirt werden mußte. Der Besitzer wurde zur Tragung sämtlicher Unkosten sowie zur Bezahlung von jährlich 500 Mk. an das Fräulein verurtheilt.

In der hiesigen Geflügel-Ausstellung sind am Sonntag Abend ein paar Tauben aus ihrem Käfig gestohlen worden. Des Diebstahls verdächtig sind zwei halbweiße Vurichen, die das Taubenpaar bei einem hiesigen Händler bereits am Sonntag Abend zum Kauf anboten, aber abgemiesen wurden, da dem Handelsmann die Sache verdächtig vorkam.

Zur Ergänzung unserer Bemerkungen über die Schulaufnahme in Nr. 55 unseres Blattes fügen wir noch hinzu, daß nach behördlichen ministeriellen Bestimmungen zu Ostern jeden Jahres diejenigen Kinder aus der Schule entlassen werden können, welche an diesem Termin das 14. Lebensjahr entweder vollendet haben oder bis zum 30. September desselben Jahres vollenden werden, vorausgesetzt, daß sie acht Jahre die Schule regelmäßig besucht und die erforderliche geistige und sittliche Reife erlangt haben. Um nun einen achtjährigen Besuch der Schule gleichmäßig herbeizuführen, müssen alle diejenigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. October des vorigen bis zum 30. September des laufenden Jahres das 6. Lebensjahr vollenden, in die Schule zu Ostern eintreten. Diejenigen Kinder, welche aus irgend welchen Gründen noch nicht aufgenommen werden können, treten 1 Jahr später ein, können aber auch dann nicht mit den zu Ostern d. J. aufgenommenen entlassen werden. Die Dispensation von der Aufnahme erfolgt auf Grund eines ärztlichen Attestes.

In der gr. Siphstraße ereignete gestern Nachmittag zwischen 1—2 Uhr zwei der Schule entwahene Jungen unliebsames Aufsehen, die sich dort ungenirt umherbalgten und mit einem Messer blutige Verletzungen brachten. Zu bedauern war nur, daß nicht zufällig ein Gremittobeamter erschien, um der widerlichen Scene ein schnelles Ende zu machen.

Seit Sonntag früh hat sich Stadt und Land wieder einmal in Schnee gehüllt, der seit Sonnabend Abend bis Sonntag Nachmittag fast ununterbrochen, wenn auch nicht sehr reichlich, niederging. Nach einer frohen Nacht wiederholte sich gestern der Plödentanz in verstärkter Weise bei ziemlich niedriger Temperatur mit dem Erfolge, daß man sich hier und da mit Schneeschuhen resp. -hosen beschaffen konnte. Gegen Abend stand das Thermometer des Thermometers bereits in der Nähe des Gefrierpunktes, so daß die Nacht voraussichtlich wieder einige Grad Frost bringen wird.

Auf der Halleischen Straße machten sich am Sonntag Abend zwischen 6 und 7 Uhr zwei wahrscheinlich nicht ganz zurechnungsfähige Muffler das sonderbare Vergnügen, Feuerlöcher zu blasen. Die Anwohner luden infolgedessen erschreckt mit den Köpfen aus ihren Fenstern, beruhten sich aber bald wieder, da weitere Signale von den inzwischen verdunsteten Bläsern nicht gegeben wurden. Hoffentlich geht es, dem großen Unfug die gebührende Strafe folgen zu lassen.

Aus den Kreisen Querfurt und Merseburg.

Querfurt, 5. März. Ein schwees Unglück hätte leicht gestern dem Schmiedemeister K. hier betreffen können. Am Mittwoch hatte derselbe eine Fuhre Steinkohlen bekommen. Beim ersten Verbrauch der Kohle explodirten im Feuer 2 Patronen. Bei näherer Untersuchung der Kohle stellte sich heraus, daß sich nicht weniger als 44 geladene Patronen vorfinden. Bei anderen Schmiedemeistern haben sich keine Patronen gefunden.

Wetterwarte.

Voraussichtliches Wetter am 8. März. Mildes, meist wolloses bis trübes, windiges Wetter mit Niederschlägen.

Bemerktes.

Der Kaiser im Bremer Rathsheller. Beim Aufenthalt des Kaisers in Bremen besuchte derselbe, wie

bereits gemeldet, auch den vorigen Rathsheller. Der Nachschuß war zu Ehren des hohen Gastes reich mit Vorber und Palmen geschmückt. Der Jubel, der nach allerberechtigter Ehre an eidehnen, ungedeckten Tischen entgegenommen wurde, bestand aus folgenden laien. Schützen: Schützen-Battillon, Matwes mit Freiburger Salzfleisch und Gesterlase, Astradon-Kaviar, belegten Bröckchen mit Gänseleber-Pasteten, Nachschinken und Käse. Die servirten Weine waren: 1889er Merseiner, Reßbach, Meßling, 1893er Oberemmer Kauter-Auslese, 1866er Dietrich Dooberg Weentele und 1886er Nideseheimer Berg Niesling-Auslese. Der Kaiser war während der Tafel in überaus lustiger Stimmung und unterhielt sich lebhaft mit dem Bürgermeister Dr. Pauli über die Marinavorlage, auch sprach er seine Anerkennung über die neuen Kaiserkrone in Bremerhaven aus. Die übrigen Anwesenden wurden vom Kaiser ebenfalls öfters ins Gespräch gezogen. Die heitere Laune des Kaisers kennzeichnete sich am besten dadurch, daß er, als er den Saal betrat, ausrief: „Das ist doch ein so gemüthliches Wödhchen, einen guten Trunk zu thun!“ — Es ist übrigens das steinste Mal, daß der Kaiser der Stadt Bremen einen Besuch abgestattet hat; der erste erfolgte am 21. April 1890.

(Ergreifene Verbrecher) Seit einigen Wochen wurden fortgesetzt Aktenate auf Eisenbahngänge auf der Straße Buchwald-Sproutau verübt, dadurch, daß große Steine auf die Schienen gelegt wurden. Gelesen wurde als Urheber der Aktenate ein Bauerngutsbesitzer aus einem Gebirgsdorf des Kreises Sproutau ermittelt und gefesselt ins Gerichtsgefängnis haledst eingeliefert.

(Von den beim Häuser einbruch) in der Wustelstraße zu Köln verunglückten Leuten befindet sich nummehr noch eine Leiche unter den Trümmern. Ein Steinmischgeschäfte wurde herausgeschleift, dem der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt war. Der Zustand der im Hospital liegenden Leute hat sich noch nicht gebessert. Demelben Bauunternehmer, der in dem eingestürzten Hause die Umbauten führte, ist vor zwei Jahren gleichfalls ein Neubau eingestürzt, wobei sieben Personen verunglückten.

(Nahe oder Mädchen) — das wird nur noch wenige Tage die Frage sein. Denn Prof. Schenk hat ein Ver über seine Entbindung schon dem Druck übergeben. Es wird im Verlag von Schallehn und Wolbrüd in Wien und Magdeburg in allernächster Zeit erscheinen und den Titel „Einfluß auf das Sexualverhältnis“ führen. Es ist 8 bis 9 Druckbogen stark und in einem für Fernversand verhältnißmäßig Sprache verfaßt. Zweifellich verleiht, daß es die verbreiteten Vorurtheile über Schenk's Theorie keinen Anspruch auf Richtigkeit haben.

(Quell mit tödlichem Ausgang) Am 6. März. Wegen eines Zeitungstreites fand heute zwischen dem Deputirten Macola, dem Director der „Gazetta die Venezia“, und dem Deputirten Cabalotti ein Duell statt, bei dem Cabalotti in Folge eines Schloßschusses, der die große Schenkelader durchschlug, trotz auf dem Platze hinzugekommener ärztlicher Hülfe starb.

(Ein plötzlich ausbrechender Sturm) Unerwartet in der Nacht zum Sonabend die Nachhüter-Festliche aus Meitel auf See. Vier Rutter wurden an der Strand geworfen, andere sind schwer beschädigt. Mehr Fischer sind ertrunken; sechs werden noch vermisst.

(Durch eine Fenerstrahl) sind in Jalesie bei Jarecin zwölf Bauernwirthschaften mit 22 Gebäuden zerstört worden.

(In Reffien) herrscht seit Ende Februar furchtbares Unwetter. Die große Straße von Reffien und Teheran ist unwegsam, da die Hüße in den Bergen geschneit sind. Ueber 100 Menschen sollen umgekommen sein. Viele werden außerdem vermisst. Seit einem Menschenalter hat man in Reffien nicht ein so fürchterliches Wetter erlebt.

(Ein Kirchenraub) In Florenz nach dem „Berl. Tagebl.“ verübt worden. Die Marktstraße wurde von unbekanntem Dieben ausgehoben. Der Heftung „Messaggero“ zufolge sollen Preloien im Werthe von einer halben Million Lire verlohren sein.

(Der Eisenbahnraub der Rizza) dem eine alte Engländerin wurde zum Opfer fiel, die herabzu und dem Wagon geworden wurde, wird keine Sühne finden. Der Verbrecher ist gefast. Er ist ein elegant gekleideter Schwede von 30 Jahren Namens Anton Eriksson aus Uddavala. Darauf kühn, daß sein Opfer zweifelslos beim Sturz aus dem Wagon oder durch Ueberfahren im Tunnel von Venti miglia das Leben verloren haben müßte, sowie in der Annahme, daß man ihn so nahe am Thore am allernächsten suchen werde, war der Attentäter gleich an der nächsten Station in Mentone aus dem Zuge gestiegen und dort geblieben. Anfangs legte sich der Gauner auf antichienische Legunen, als aber bei der Konfrontation mit seinem Opfer kein Erfolg, so schloß er sich auf dem Bestimmungsorte zu erkennen erklärte, legte er ein unerschöpfliches Gefändnis ab.

(Ein Raubmordversuch) ist in München verübt worden. Ein 20jähriger Diener wurde erst 19 Stunden nach dem Attentat mit tödlichen Wunden aufgefunden. Der Mörder ist in der Person eines nicht ins Haus gehörigen 21jährigen Herdenknechts entdekt, verhaftet und gefändnis. Der Dursche war am 1. März in den Stall gekommen, hatte gehört, daß die Herrschaft und der Küstler andern Tags abwesend sein werden, schlich sich in das neben dem Schlafraum des Dieners im Hintergebäude gelegene Heulager und wartete, bis der Diener um 11 Uhr nachts nach Hause kam, dann hat er ihn, in seiner Kammer übernachtet zu dürfen, erhielt die Erlaubnis und schlug dem zu Bett Gehangenen mit einem mitgebrachten Hiegelein die Stirnhöhle ein. Er schloß zwei Uhren, die er andern Tags um 8 und 4 Uhr verkaufte, sowie ein Reßkamm, das er am 2. und 4. März verkaufte. Die Ehre von außen verheiratet. Der Diener hatte Tags vorher der Köchin gesagt, er werde sich wegen der Abwesenheit der Herrschaft einen guten Tag machen und den selben Tag verschlafen. Als ihm die Köchin um 8, und 10, Uhr das Frühstück, um 2 Uhr das Mittagessen bringen wollte, fand sie die Thüre verschlossen und hörte von drinnen unverständliche Laute. Sie glaubte, der im Bett Liegende wolle im Schlafen nicht geöffnet werden. Als sie um 7 Uhr abends noch nicht geöffnet bekam, wurde sie besorgt, presenete die Thüre ein und fand den Schwerverwundeten schlafend und in seinem Bette zu Bett. In diesem Moment kam auch die Herrschaft nach Hause und der Küstler fragte den mit Bewußtlosigkeit Ringenden, wer ihn so zugerichtet habe. Mit vieler Mühe brachte der Verwundete endlich heraus: „Der gestohlen bei Dir war“. Der Küstler erinnerte sich des Vurichen und fragte: „Der Schwärze“? Der Verwundete gab ein bejahendes Zeichen. Auf diesen Anhaltspunkt hin reorganisirte die Polizei und fand den Thäter auch in einem Gaufan.

tion. etc., a/S. n etc., reise effect. zum t 11. reits- und schenke Ausnahm. t Perl. n 2. Margarine r deutscher Gemalte domad und Kromen it als vollständig empfindlich. a Bib. 70 Fig. schitz. Fig. III. Cente re 2 a. 40 3/4 schäft is der Fabrik auer. itersstraße 6a ue Beilage.

(Zwei jugendliche Durchgänger) aus Berlin, welche angeführt die Abfahrt hatten, nach Kassel auszuwandern, wurden am Freitag in Spandau verhaftet. Die Knaben im Alter von zwölf und zehn Jahren sind die Söhne eines in Berlin in der Stadt wohnenden Fabrikanten S. und dessen Prokuristen. Sie hatten sich heimlich aus den elterlichen Wohnungen entfernt, nachdem der kleine S. die Kasse seines Vaters mit etwa 200 M. erlittet hatte, und fuhren dann nach Spandau, um sich dort mit Waffen auszurüsten. Als sie auf dem Bahnhof bei einem Beamten sich nach einem Fahrgeschäft erkundigten, benachrichtigte der Beamte einen Polizisten, der die beiden Missethäter festnahm, die von den Vätern aus Spandau abgeholt wurden.

(Folgen schwerer Falschingscherz.) Die Bewohner von Potsdam lebten sich lange nach einem eigenen Varrer. Die Männer des benachbarten St. Martin brachten ihnen am Falschingsfest einen Varrer aus Stroh. Die von Potsdam kamen über ihre spöttischen Reden her und es kam zu einer förmlichen Schlächt. Viele Verwundete blieben auf dem Plage. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Kurze Nachrichten

Wien, 7. März. Die gesammte Presse drückt ihre Ueberräschung über den über Nacht erfolgten Ministerwechsel aus. Allgemein ist die Ansicht vorherrschend, daß der deutschfeindliche Einfluß an maßgebender Stelle viel zum Rücktritt des Ministeriums Gausch beigetragen hat. Graf Franz Thun soll, wie verlautet, bereits die wichtigsten Ministerposten befehlig haben. Dr. Vellinsky soll das Finanzportefeuille, Dr. Steinbach das der Justiz und Marquis Barquehem das Ministerium des Innern übernehmen. Graf Franz Thun hat sich lediglich das Präsidium vorbehalten.

Prag, 7. März. (S. T. B.) Gestern fanden hier den ganzen Tag über deutsch-feindliche Demonstrationen statt; mehrere deutsche Studenten wurden auf der Straße mißhandelt. Die intervenirende Polizei wurde mit Steinen be-

worfen. Abends wurden im deutschen Hause, sowie in mehreren deutschen Gast- und Kaffeehäusern Fensterheben eingeworfen.

Madrid, 7. März. Der Minister des Aeußeren zeigte dem amerikanischen Gesandten Woodford an, die spanische Regierung wünsche, daß der amerikanische Generalconsul in Havana, F. Lee, abberufen und die Kriegsschiffe vor Kuba durch Handelschiffe ersetzt würden, damit der offizielle Charakter des dortigen amerikanischen Unterhändlerdienstes beseitigt werde. Woodford übermittelte diese Wünsche seiner Regierung in Washington auf telegraphischem Wege. Sie antwortete, daß sie sich weigere, unter den gegenwärtig obwaltenden Umständen Lee zurückzuziehen und den Dienst der Kriegsschiffe einzustellen unter dem Hinweis darauf, daß Kreuzer für die Küstenwache keine Schlachtschiffe seien.

Madrid, 7. März. Infolge der Weigerung der Regierung in Washington, die von Spanien geforderte Abberufung des amerikanischen Consuls Lee von Havana anzunehmen, sowie die amerikanischen Kriegsschiffe vor Kuba durch Handelschiffe zu ersetzen, hat sich die Situation wesentlich verschärft. — Die Sprache der Presse gegenüber Amerika ist wieder sehr heftig. „Imparcial“ fordert die Ausweisung der auf Kuba wohnenden Amerikaner, weil sie unter dem Schutze des General-Consuls Lee offen die Aufständischen begünstigen. Natalio Loro, der Sagata bedrohte, leidet an Größenwahn. Er richtete ein Gesuch an die Königin, sie solle ihm 80 000 Mann behufs Bekämpfung Nordamerikas anvertrauen.

Konstantinopel, 7. März. Der erste Secretär der bulgarischen Gesandtschaft Marbatrows, gegen welchen gestern ein Attentat verübt worden ist, ist gefangen. Die Polizei setzt die Nachforschungen nach dem Attentäter, der

entkommen ist, fort. Es sind 5 Verhaftungen vorgenommen worden.

Athen, 4. März. Auf Veranlassung der Stadtverwaltung wurde gestern in der Metropolitankirche in Gegenwart einer zahlreichen Menschenmenge ein Teubum celebrirt. Nach der Feierlichkeit zog die Menge mit dem Bürgermeister und den Innungsvorständen nach dem Schloß, um dem König eine Huldigung darzubringen. Dieser erschien auf dem Balkon und dankte in einer Ansprache an die Versammelten dem ganzen griechischen Volke für die Kundgebungen, welche die Liebe und das unerfälschliche Vertrauen des Volkes zum Königthum bewiesen; sein einziger Gedanke sei das Glück und der Ruhm Griechenlands, wofür er immer gearbeitet hätte. Begeisterte Rufe folgten der Ansprache.

Reklame theil.

Foulard-Soide 95 Pf. bis 5,85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Seiden-Soide** von 75 Pf. bis 2 M. 18,85 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Privatsporto- und steuerfrei ins Haus-Meister umgehen.

G. Hanneberg's Salden-Fabrik (k. u. k. Hof), Zürich. — Auf dem Gebiete des Thee-Handels ist die Firma Thee-Mehner (Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Frankfurt a. M. mit Filialen in Berlin und Baden-Baden) wohl die leistungsfähigste und größte in Deutschland. Mehner's Thee ist in allen Kreisen zu finden, wo täglich Thee getrunken und die Reinheit der Qualität am meisten gewürdigt wird. Nur in feineren Geschäften hauptsächlich in Weinhandlungen und in allen Apotheken.

Vorsorglichen Mänteln, welche nicht genee ihre Kinder kühlen lassen, überhaupt Allen, welche an hartnäckigem und qualvollem Husten leiden, können nicht dringend genug **Fay's Ächte Eodener Mineral-Pastillen** empfohlen werden. Bezüglich der Schlemmung sind sie unübertroffen. Preis 85 Fig. Deposits in allen Apotheken.

Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kirchen- und Familien-Nachrichten. Dom. vacant.

Domkirche. Freitag den 11. März, abends 6 Uhr. Passionsgottesdienst. Diacone: Wittgen.

Tabak. Gestalt: Martha Margarethe L. d. Dreher's Reimann; Franz Reinhold Otto, S. d. Restaurateurs Sack; Friedrich Karl, S. d. Fabrikarb. Franke; Theresie Wana, S. d. Neg.-Kanzlei-Diätar. Casse; Walter Komrad, S. d. Barbierherrn Will; Anna Mathia, L. d. Beschwärzers Grünwald. — Beerdigt: die älteste L. d. Handarbeiterin Weder.

Donnerstag Abend 7 Uhr Passionsgottesdienst. Prediger Bornhof.

Reinmarkt. Gestalt: Richard Karl Friß, S. d. Weidwebers Klee; Hedwig Anna Elise, L. d. Fabrikarb. Klotz; Anna Ida, L. d. Fabrikarb. Däne.

Reinmarktliche. Freitag den 11. März, abends 7 Uhr. Passionsandacht. Pfr. Leuchner. **Wienburg.** Gestalt: Minna Anna Martha, Tochter d. Fabrikarb. Reig; Marie Minna, L. d. Restaurateurs End.

Mittwoch Abend 7 Uhr Passionsgottesdienst. Pastor Helius.

Todes-Anzeige.

Conntag früh 8 Uhr verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, **Johanne Neugebauer** geb. Heber, in ihrem 48. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Kranzenhaus aus statt.

Glückwünsche der Stadt Merseburg vom 28. Februar bis 6. März 1898.

Geboren: ein unekel. S.; dem Regie. C. v. Sumpen. Robich eine T., gr. Ritterstr. 22; dem Handarb. Fritzsche ein S., Clobigkauer Str. 29; dem Handarb. Drele eine T., Johannisstr. 8; dem Scher. May ein S., Weiße Mauer 16; dem Bäcker Reigert eine T., Weinberg 2; dem Geschäftsführer Rangold eine T., Sigisberg 21; dem Zimmermann Michaelis eine T., Senner Str. 6; dem Schlosser Häufig ein S., Brühl 7; dem Fabrikarb. Emel ein S., Borwerk 4; dem Geschäftsführer Gaudt eine T., Werder 17; dem Fabrikarb. Sumner eine T., Gotschardstraße 16; dem Fabrikmeister Spinner eine T., Annenstr. 8.

Gestorben: des Handarbeiters Weder T., 10 S., Hirtenstr. 9.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Wer den Urheber des am 26. Februar d. J. abends 38. dem Kollereibehrer **Runde** hier stattgehabten Brandes bezüglich zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtlich bestraft wird, erhält von der Königl. Städte-Feuer-Societät eine Prämie bis zu 300 Mark.

Merseburg, den 3. März 1898.

Der Magistrat.

Wir machen auf das hier bestehende Gefinde-Kranken-Abonnement aufmerksam. Der Abonnementpreis beträgt pro Jahr 3 M. Abonnement auf das Jahr vom 1. April 1898 bis ult. März 1899 erlöchen wir im Kommunal-Büreau bei dem Stadtschreiber Herrn Schulz unter gleichzeitiger Zahlung des Abonnementpreises anzumelden.

§ 4 des Regulativs für das Dienstboten-Kranken-Abonnement lautet: **Wer im Laufe des Abonnementjahres — vom 1. April bis 31. März — dem Abonnement beiträgt, in welchem Falle gleichwohl das volle Jahresabonnement zu zahlen ist, — erlangt das Anrecht auf freie Kur und Beschließung seiner Dienstboten erst nach Ablauf von 14 Tagen nach dem Tage des Beitrags.**

Merseburg, den 4. März 1898.

Der Magistrat.

Donnerstag den 10. März d. J.

vormittags 10 Uhr,

sollen an Bahnhof Corbecha etwa

250 Stück alte eiserne Bahnschwellen

öffentlich und meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection

Weißenfels.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 9. März ex. v. v. m. 9 1/2 Uhr, werde ich im „Schützenhause“ hiersehl:

1 Schreibstisch, 2 Sophas, 1

Vertikow, 1 Kleiderstank

1 Regal, 1 Tisch, 4 Koff-

essel, 4 Koffkuffel, 1 Regu-

lator, 1 Hängelampe, 6 Bilder,

1 Tubus 1 Ghocoladenautomat

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Merseburg, den 7. März 1898.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Holzauction.

Mittwoch den 9. d. M. nachmittags

2 Uhr, sollen die beim Abbruch Enten-

plan Nr. 7 gewonnenen

alten Hölzer

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ein junges Arbeits-

Pferd steht zu verkaufen

i. Gathhof 3 Löwen.

Ein Kuh mit dem 2. Kalbe

steht zu verkaufen

Frankleben Nr. 64.

Ein Paar Küferschnecke

zu verkaufen

Annenstraße Nr. 11.

Ein Grube Stalldünger

ist billig abzuführen

Wahlberg 4.

H. Winkler, Stein- u. Bildhauerei,
Merseburg, Clobigkauer Str.,
empfeilt als Spezialität:
Moderne
Grabdenkmäler
in Granit, Syuit, Marmor und Sandstein
in sauberster Ausführung und reeller Preislage!
Erneuerungen alter Denkmäler werden geschmackvoll ausgeführt.

Eine große Partie
verschiedene Knöpfe
zur Damenschneiderei verkauft billig
B. Benemann.
Mark 3000
werden auf ein in guter Lage der Stadt befindliches Hausgrundstück sofort oder später gelandt. Näheres in der Exped. d. Bl.

1 Logis, 3 St. R., R., Spl., ist unter günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu vermiehen. Offerten unter A B 25 bitte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Schlafstelle

offen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Freundliche Schlafstelle

Burgstrasse 10.

Freundliche Schlafstelle

Indenstraße 7.

offen.

Eine einzelne Frau sucht eine

Wohnung.

Offerten unter C B in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung im Preise bis 450 Mark zu mieten gesucht.

Offerten mit genauer Angabe von Preis, Termin und Räumlichkeiten in der Exped. d. Bl. sub M N.

Mäntel

zum Waschen u. Brennen

werden angenommen

Delgrube 12 und Karlstraße 1411.

empfeht

Bock-Bier
aus der Brauerei
„Zum Felsenkeller“
Weissenfels empfiehlt
in 30 Flaschen 1,50 Mark,
30 Flaschen 3,00 M.
frei Haus.

Carl Schmidt,
Siphon- und Glaschen-Bier-Verlag,
Unteraltauburg 50.

ff. Süßrahm-
Tafel-Margarine
(Erfas für Landbutter)
in 1/2 Pf.-Stücken à 33 Fig.
A. Faust.

Salz-Seringe
à Stück 7 Fig.
marinierte- und Bratheringe
à Stück 10 Fig.
A. Faust.

Dienstag
frisch geräucherte Seringe
empfeht
D. O.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr. Telefonanschluss Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Gerumträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 56.

Dienstag den 8. März.

1898.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Hier ist fast über Nacht ein Ministerwechsel eingetreten. Der Kaiser nahm den erbetenen Rücktritt des gesamten Ministeriums Gausch an. Ernannte den Geheimrath Grafen Thun-Hohenstein zum Ministerpräsidenten und beauftragte ihn mit der Bildung des Cabinets. Bis zur Ernennung des neuen Ministeriums wird das bisherige die Geschäfte fortführen. — Die halbamtliche Mittheilung vom Rücktritt des Freiherrn v. Gausch und der Betragung Thuns mit der Cabinetsbildung ging den Zeitungen am Sonnabend um Mitternacht zu und rief eine große Uebererschütterung in der Bevölkerung hervor, weil gerade in den letzten Tagen die Stellung des Ministerpräsidenten für befestigt galt. Jetzt wird allerdings bekannt, daß der Rücktritt des Freiherrn v. Gausch an maßgebender Stelle bereits seit Wochen als eine beschlossene Sache galt. Gausch erließ die neuen Sprachverordnungen nur, um seinen Nachfolger von der Last der Erbschaft Badensis zu befreien. — Nach der jetzt veröffentlichten neuen Sprachverordnung werden in Böhmen viele Gerichtsbezirke als deutsch betrachtet, welche die Tschechen als gemischtsprachig reklamieren, weil in einzelnen Orten dieser Bezirke tschechische Kolonien anwesig sind. Wesentlich ist, daß durch die neue Verordnung die böhmische Landeshauptstadt Prag, welche die Tschechen durch alle Gewaltmittel zu einer rein tschechigen Stadt machen wollen, als sprachlich gemischter Amtsbezirk begehrt ist. Demgemäß muß das Stadtverordnetenkollegium und der Magistrat deutsch und tschechisch antworten und alle Magistrats-Geschäfte müssen in beiden Sprachen veröffentlicht werden. Auch muß der Magistrat wieder deutsche und tschechische Strafanträge anbringen lassen. — In Prag haben nach der Aufhebung des Farbenverbotes die tschechischen Ausschreitungen wieder begonnen. Eine Note von mehreren hundert Menschen zog unter Abführung eines Hehlregiments über den Wenzelsplatz, den Hauptschauplatz der früheren Gasse. Da die Aufforderung der Wachmänner, auseinander zu gehen, nichts fruchtete, mußte die Menge durch ein starkes Aufgebot von Polizeimannschaften auseinander getrieben werden. — Der österreichische Reichsrath ist nunmehr zum 21. März einberufen worden. Zum Präsidenten des Herrenhauses wurde Fürst Windischgrätz ernannt.

Italien. Bei der italienischen Fünfzigjahrfeier fand die Hauptfeierlichkeit am Freitag auf dem Kapitol statt. Das Königspaar nahm daran Theil, ebenso die Senatoren und Deputirten, sowie die Bürgermeister der größeren Städte Stoliens; auch die Minister und Unterstaatssecretäre, das diplomatische Corps, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, Großwürdenträger und zahlreiche Geladene waren zugegen. Der König hielt eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Mein Herz jubelt bei der Erinnerung an den Ursprung unserer Institutionen, die für mich heilig sind, wie sie es für meine Vorgänger waren. Der Glaube an das wiedererwachte Italien führte uns nach Rom. In diesem Glauben, der uns zu den höchsten Zielen führen wird, grüße ich die Götter, die ihr Thun dem Vaterlande geweiht haben. Ich habe Sie nach dem Kapitol herufen, damit wir von hier in Bewunderung der Herrlichkeit der ewigen Stadt, des Wertes zweier Epochen der Civilisation, die die Stadt erleuchteten, unsere Wünsche zu Gott erheben, der die Einheit Italiens wollte, damit unser Vaterland glücklich und groß sei. Künftigen der menschlichen Rasse ehemaliger Größe soll uns die neue Größe nicht als befehdend erscheinen. Die alte Größe war eine universelle, die neue ist eine nationale. Jene gab ein römisches Italien, diese ein italienisches Rom. Die erstere war ein Produkt der Gewalt, die zweite ist der Ausdruck

des Rechts, und wie alles Recht, so ist das italienische Rom unverletzlich. — Die Ansprache wurde wiederholt mit lebhaften Zustimmungskundgebungen begleitet. — Am Abend waren die öffentlichen Gebäude, der Marktplatz, sowie die Denkmäler festlich erleuchtet. Die Munizipalität gab auf dem Kapitol einen glänzenden Empfang. Auch in den größeren Städten des Landes waren Illuminationen veranstaltet. — In Triest wurde am Freitag bei der Festvorstellung im Politeama-Theater zur Feier des italienischen Nationalfestes eine Kundgebung veranstaltet. Von den Galerien wurden bedruckte Zettel in den italienischen Farben applaudirt, ein anderer Theil erwiderte den Demonstranten mit patriotischen Rufen und Schmähungen. Die Vorstellung mußte wegen des anhaltenden Lärms geschlossen werden. Zwei Personen wurden verhaftet. Eine demonstrative Straßenansammlung wurde von der Polizei gestrichet.

Rußland. Wegen des Ueberfalls auf den englischen Vizeconsul in Sebastopol sind, wie der „Times“ aus Odessa gemeldet wird, dort drei Leute verhaftet worden.

Frankreich. In Paris fand am Sonntag Vormittag das Gegenduell zwischen dem Oberleutnant Picquart und dem Oberst Henri statt. Wie es heißt, ist letzterer zweimal, und zwar am Handgelenk und am Arm, verwundet.

England. Das englische Oberhaus nahm die zweite Lesung der Londoner Universitätsbill an, durch welche die Errichtung einer Universität in London als lehrendes Institut bezweckt wird.

Griechenland. Dem König von Griechenland hat der in Athen eingetroffene russische Admiral Strybelow, der zum Kommandirenden des russischen detachirten Schiffgeschwaders im Mittelmeer ernannt ist, ein Schreiben der russischen Kaiserfamilie überreicht. — König Georg hat am Freitag das Präsidium der Deputirtenkammer empfangen; der Präsident der Kammer hielt eine Ansprache, in welcher er dem Könige die Glückwünsche der ganzen Nation ansprach.

Südafrika. Eine Dampfer-Explosion am 7. März bei dem mehrere Personen getödtet und verwundet worden seien.

Westafrika. Vom Congo ist in Brüssel die Nachricht eingetroffen, daß der 23jährige Brüsseler Gerard Neuhaus, welcher seit 1897 im Dienst der Handelsgesellschaft für den oberen Congo steht, in Kufalela, zwei Tagereisen von der Grenze von französischem Congo, von dortigen Kannibalen ermordet

und gefressen wurde. — Im Nigergebiete ist eine Streitmacht der Nigergesellschaft aus Sofaja nach Sokoto abgegangen, um dem Sultan gegen die Besetzung seines Gebietes durch die Franzosen Beistand zu leisten, falls letztere sich weigern sollten, über den Niger zurückzugehen. — Ein französischer Offizier und ein Soldat wurden in Siou am Mittel-Niger von dem Manne einer von ihnen vergewaltigten Frau erschossen; der Mörder wurde erschossen.

Zu den Vorgängen in Ostasien.

Japan hat, wie der Londoner „Daily Mail“ aus Peking telegraphirt an das russische Ministerium des Auswärtigen eine Note gerichtet, welche eine sofortige und bestimmte Erklärung über die Frage der fortgesetzten Okkupation von Port Arthur fordert.

Ueber die Verwaltung von Kiaotschan sind nunmehr durch Cabinetsordre nachstehende Bestimmungen getroffen: An der Spitze der Militär- und Civilverwaltung im Kiaotschengebiet steht ein Seeflieger mit dem Titel Gouverneur. Derselbe ist oberster Befehlshaber der militärischen Besatzung im Kiaotschengebiet und Vorgesetzter aller in demselben angestellten Militärpersonen, sowie der Beamten der Militär- und Civilverwaltung. Der Gouverneur hat gerichtsherrliche Disziplinar- und Urlaubsbefugnisse eines Marineinspektors; er führt innerhalb seines Befehlsvereichs eine Flottille und Personen des Gouverneurs erhalten einen Gehalt von 13 Schüß. Der Gouverneur und die Befehlshaber der Marine stehen in keinem Unterordnungsverhältnis. — Der Staatssecretär des Reichs-Marineamts hat über die ihm unterstellte militärische Besatzung des Kiaotschengebietes und über die sonstigen angestellten Militärpersonen die Befugnisse des kommandirenden Admirals. Die Inspektion der Marineinfanterie und Artillerie sind mit Bezug auf alle Angelegenheiten der militärischen Besatzung des Kiaotschengebietes dem Staatssecretär des Reichs-Marineamts unterstellt. Die Besatzungen sind im Uebrigen ihren resp. Inspektionen unterstellt.

Von einer angeblichen Rebellion in China macht der in Shanghai erscheinende „Mercur“ Mittheilung. Der Correspondent des Blattes in Kinkiang will nämlich von einem hohen Beamten erfahren haben, daß sich die Vizekönige von Nanjing und Fukuang mit dem Gouverneur von Hunan zusammengesetzt hätten, um im Gebiet des ganzen Kang-tse-kiang-Beckens und in der Provinz Nanjing ihre selbstständige Herrschaft und ihre Unabhängigkeit vom Kaiser von China zu proclamiren. Die Ursache dieses Schrittes soll in der Unzufriedenheit der Vizekönige über die von China abgeschlossenen Verträge liegen, wonach ein Theil der Kinn-Abgaben (Inlandzölle) abgesehrt, ein anderer Theil als Pfand für die Anleihe und das ganze Kinn-Zollsystem überhaupt unter die Controle der kaiserlichen Zollirection gestellt werden soll. Diese Kinnabgaben bildeten bisher die Haupteinnahmen der Vizekönige, die in der Ausübung ihrer sogenannten Rechte nicht sehr strapalös vorgingen. Bei den chinesischen Verhältnissen erscheint es nicht unmöglich, die Vizekönige versuchen, sich gegen jene Maßregel aufzulehnen.

Nach telegraphischen Nachrichten aus China ist der Fall des deutschen Missionars Homeyer von der Berliner Mission, der bekanntlich landeinwärts von Kanton verumdet und berannt worden war, nunmehr befriedigend erledigt. Die Thäter und die der Nachlässigkeit schuldig befundenen Beamten werden bestraft. Der Generalgouverneur hat eine namhafte Summe als Entschädigung angewiesen und sich auch anheischig gemacht, den Erwerb dreier Grundstücke zur sicheren Unterkunft für die Missionare zu vermitteln.

xrite colorchecker CLASSIC

